

Adolf Koch

† 09. April 1897; * 02. Februar 1970

Deutscher Pädagoge

1911 Eintritt in die Präparandenanstalt in Kyritz, 1914-1918 Sanitäter im Ersten Weltkrieg, 1919 Fortsetzung der Volksschullehrerausbildung, 1920 erstes Staatsexamen, ca. 1919-1921 zugleich Studium an der Universität Berlin, 1920-1924 Volksschullehrer in Berlin, 1921-1923 zugleich Gymnastiklehrerausbildung, 1923-1924 Durchführung von Nackttanzkursen an zwei Berliner Volksschulen und "Nackttanzskandal", 1924 Gründung einer Körperkulturschule in Berlin und Gründung des "Bundes freier Menschen", bis 1933 Verbandsarbeit für proletarische Freikörperkultur, 1945 Wiedergründung der Körperkulturschule als "Adolf-Koch-Institut für Körperkultur", 1964 Ausschluss aus dem Deutschen Verband für Freikörperkultur.

Literatur:

ANDRITZKY, Michael, Berlin - Urheimat der Nackten. Die FKK-Bewegung in den 20er Jahren, in: ANDRITZKY, Michael / RAUTENBERG, Thomas (Hg.), "Wir sind nackt und nennen uns Du" - Von Lichtfreunden und Sonnenkämpfern. Eine Geschichte der Freikörperkultur, Gießen 1989, S. 50-105.

GEORGIEFF, Andrey, Nacktheit und Kultur. Adolf Koch und die proletarische Freikörperkultur, Wien 2005.

Koch, Adolf, in: Deutsche Biographie, in: www.deutsche-biographie.de (Letzter Zugriff am: 24.05.2018).

WEDEMEYER-KOLWE, Bernd, "Der neue Mensch". Körperkultur im Kaiserreich und in der Weimarer Republik, Würzburg 2004, S. 190-289.

GND-Nr. [130479985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63868-p0011-9), VIAF-Nr. [35563986](https://viaf.org/viaf/35563986)

Empfohlene Zitierweise:

Adolf Koch, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 8178, URL: www.pacelli-edition.de/gnd/130479985. Letzter Zugriff am: 18.05.2024.